

Das Kerschebläddche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden

Albig und Heimersheim



Winter 2024

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Seite 3
Aus der Kita „Zwei Linden“	Seite 4 - 5
Die neue Kirchenpräsidentin.....	Seite 6
„Kirche 2030“ - Zukunft der Kirche.....	Seite 7
Unsere Gottesdienste.....	Seite 8
„Krimi-Dinner“ für Jugendliche.....	Seite 9
Kasualien	Seite 10
„Der Grüne Hahn“	Seite 11
Rückblick Seniorentreff.....	Seite 12
Erntedank.....	Seite 13
Konzerte und mehr.....	Seite 14
Kindergottesdienst	Seite 15
„Weltsaite“	Seite 15
„Jenseits in Afrika“	Seite 16
Gedanken zum Advent	Seite 17
Pinnwand.....	Seite 18
So erreichen Sie uns.....	Seite 19
„Haben Sie gewusst, dass...“	Seite 20

Monatsspruch Dezember, Jesaja 60, 1

*„Mache dich auf, werde licht,
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir!“*

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor sich allmählich das Jahr seinem Ende neigt, sind wir in der Adventszeit. Viele wünschen sich in diesen vorweihnachtlichen Tagen ein wenig Besinnung und Ruhe, doch gar manches spricht dagegen: da gibt es beruflich jede Menge zu tun, da warten familiäre Aufgaben und andere Verpflichtungen...

Ruhe und Besinnung? Weit gefehlt! Dazu tragen auch die Nachrichten unserer Zeit wenig dazu bei. Angst und Sorge machen sich breit, nicht erst seit gestern. Was kann helfen, tragen, trösten?

Ich erinnere mich an das Bibelwort für den Monat Dezember:

„Mache dich auf; werde licht!“.

Der Prophet erinnert uns, rüttelt uns geradezu wach: „Mach dich auf!“. Doch bevor ich dieser Aufforderung folge, gilt es hinzuschauen, das Licht, das da leuchtet, zu sehen. Selbst wenn es nur ein kleines, noch schwaches Licht ist, auch eine kleine Flamme lässt es hell werden in der Dunkelheit.

In der Finsternis schenkt es Orientierung, lässt Konturen erkennen und erahnen, wohin der Weg führen mag.

Wie gut, dass wir in diesen Adventstagen die vier Kerzen nach und nach anzünden können. Die Kerzen schenken uns hoffnungsvolle Aussichten. Schließlich wird es auch in diesem Jahr Weihnachten, in einem Jahr, das in unserer Welt geprägt ist von Ungereimtheiten und Gegensätzen, von Provokationen und Ärgernissen, von Zwiespältigkeiten und Widersprüchen. Und dennoch: Es wird hell - auch in dieser Zeit!



Ich wünsche Ihnen
einen von besinnlichen Momenten erfüllten Advent
und ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest!

Ihre Pfarrerin Annette Stegmann

Aus der Kita „Zwei Linden“

Vorschulprojekt: Erkundung der Kirche und des Friedhofs

Mit unseren Vorschülern haben wir uns auf den Weg gemacht und zunächst den Friedhof erkundet. Dort schauten wir uns die Aufteilung des Friedhofes an. Die Aussegnungshalle war offen und wir durften hinein.

Einige Kinder konnten uns berichten, dass sie schon einmal zu einer Trauerfeier dort waren. Danach haben wir jeden Bereich des Friedhofes angeschaut.

Auf unserem Notizblock haben wir dokumentiert, was wir alles entdecken konnten: Denkmäler, viele verschiedene Gräber mit den unterschiedlichsten Grabsteinen, Bänke, Bäume, Sträucher, Gießkannen, Kompost, Blumen und vieles mehr. Eine umfangreiche Liste konnten wir hierzu aufstellen.

Ein weiteres Mal machten wir uns auf den Weg, um auch die Kirche zu besichtigen. Mit verschiedenen Ferngläsern beschauten wir den Hahn, das Kreuz und die Kugel auf der Kirchturmspitze.

In der Kirche selbst gab es unzählige Dinge zu entdecken. Die große Eingangstür, die Fenster, die Bänke, das Taufbecken, der Taufbaum, den Altar, das Kreuz, die schönen Jesusbilder, die Orgel mit ihren Pfeifen, der Weihnachtsstern und vieles mehr.

Mit großen Augen und gespannten Ohren erforschten die Kinder jedes neu entdeckte Detail der wunderschönen Kirche. Völlig fasziniert waren die Kinder von der prächtigen Orgel, den mächtigen Glocken (die wir auf Fotos bestaunen konnten) und den großen Jesus-Bildern.

Um die Akustik in der Kirche zu testen, haben wir verschiedene Lieder wie z.B. „Seht mal meinen Regenschirm...“, „Gott ist gut zu mir...“ und „Gott, wir danken dir...“ gesungen.

Das „Vater unser“ haben wir mit unseren Kindern mit den entsprechenden Bewegungen gelernt und zu unserem St. Martins-Gottesdienst in der Kirche vorgetragen.

St. Martin und seine Geschichte

Zu diesem Projekt haben wir viele Fotos in der Kita aufgehängt. Immer wieder stehen die Kinder fasziniert davor und bestaunen ihre neuen Entdeckungen.

Auf unseren St. Martingottesdienst waren nicht nur alle Kinder mächtig gespannt, selbst die Erwachsenen fieberten diesem Termin entgegen.

Zum ersten Mal sollte der Gottesdienst von der Kita ausgerichtet werden. Alle Kinder durften das Begrüßungslied vortragen und unsere Vorschüler hatten die Martinsgeschichte zum St. Martinslied einstudiert. St. Martin hatte seinen Mantel geteilt, und um das Teilen ging es auch in der Auslegung von Frau Schäfer.

Nachdem Martin seinen Mantel geteilt hatte, erschien ihm Jesus im Traum, dabei trug er die Mantelhälfte, die Martin dem Bettler gegeben hatte.

Jesus sagte zu Martin: „Was du einem deiner Mitmenschen tust, das tust du mir!“. So wurde Martin ein Diener Jesu und half seinen Mitmenschen nach seinen Möglichkeiten in allen ihren Nöten.

Wie es ja auch in der Bibel steht: Vergesst nicht Gutes zu tun und zu teilen!

Aber wie sieht das heute aus? Was können wir tun?

Viele werden sagen: „Ich bin doch zu klein, zu arm, zu krank, zu alt!“ oder etwas anderes. Diese werden staunen, wie viel Gutes jeder in seiner Familie, bei seinen Freunden, eben in seiner kleinen Welt, bei den Menschen, denen er gerade begegnet, Gutes tun kann!

Alleine schon, wenn man freundlich miteinander umgeht!

Es gibt viele kleine Dinge, mit denen wir ALLE Gutes tun können:

Jemandem ein Lächeln schenken oder einen Keks, jemandem zuhören, wenn er Sorgen hat, ein gutes Wort, ein „ich hab´ dich lieb!“, eine Umarmung und vieles mehr. Auf diese Art und Weise teilen wir Freude aus und machen das Leben unserer Mitmenschen etwas froher und heller. So kann jeder Licht in das Leben anderer bringen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gemütliche und aufmerksame Zeit bis zum Heiligen Abend, ebenso einen bunten Rutsch ins neue Jahr.

Grüße aus der KiTa senden
das Team und alle Albiger und Bermersheimer Kinder

Neue Kirchenpräsidentin

Pressestelle der EKHN informiert

Die Synode hat Ende September gewählt:

Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat. In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikaner Kloster entschieden:

Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN.

Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz.

Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz.

„Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt.

Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“

„Kirche 2030“ – Zukunft der Kirche

„Nichts ist so beständig wie der Wandel...“



Vielleicht haben Sie es schon gehört oder gelesen: in der evangelischen Kirche gibt es strukturelle Veränderungen im Rahmen des Prozesses „Kirche 2030“. Die verschiedenen Ebenen werden neu strukturiert, was bis in die Gemeinden hinein Konsequenzen haben wird.

Sogenannte „Nachbarschaftsräume“ werden gebildet, in denen die Pfarrfrauen und Pfarrer zukünftig zusammenarbeiten werden. Entsprechend gestalten die Gemeinden einer Region miteinander das kirchliche Leben.

Es gibt viele Fragen, wie was einmal werden soll. Zudem gilt es, eine entsprechende Rechtsform zu wählen und zu überlegen, welche der möglichen Alternativen für die je eigene Region sinnvoll ist.

Bei all diesen strukturellen Veränderungen wissen wir heute noch nicht, wie es einmal aussehen wird. Doch eines ist gewiss: Kirche verändert sich!

Darüber hinaus sollten wir bedenken, dass Kirche sich seit Beginn stets verändert hat, ist dies eben auch ihr Wesensmerkmal, das es zu fördern gilt.

Kirche ist bei allem Wandel eine lebendige Gemeinschaft, in der der christliche Glaube in unserer Welt gelebt, gehört und erfahren wird.

Bei all diesen Entwicklungen kommt mir die Jahreslosung für das kommende Jahr in den Sinn:

„Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thess 5, 1).

Gerade in Zeiten der strukturellen Veränderungen ist es unsere Aufgabe hinzuschauen, im gegenseitigen Zuhören und gemeinsamen Gespräch zu überlegen, woran sich die Entwicklung der Kirche orientiert.

Wie sagte doch der griechische Philosoph Heraklit:

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“.



Unsere Gottesdienste

Datum	Albig	Heimersheim
15.12. Dritter Advent	10.30 h Adventsmusik mit Posaunenchor	9.30 h mit Taufen
24.12. Heilig Abend	16 h mit Krippenspiel	17.30 h Christvesper
25.12. Weihnachten	10.30 h mit Abendmahl	9.30 h mit Abendmahl
31.12. Altjahrsabend	17 h Jahresschlussgottesdienst	16 h Jahresschlussgottesdienst
19.01.	9.30 h	10.30 h
02.02.	10.30 h	9.30 h
16.02.	9.30 h Tauerinnerung	10.30 h
02.03.	10.30 h	9.30 h

Krimi-Dinner ...

Eine Veranstaltung für Jugendliche

Jugendliche ab 14 Jahren sind am Freitag, 6. Dezember um 15 Uhr in das Gemeindezentrum eingeladen, um den Fall zu lösen:

„Ein Mord im Herzen des Allgäu“

Tauche ein in eine Welt voller Geheimnisse und Intrigen!

Bei unserem Krimi-Dinner erwartet dich ein Abend voller Spannung, Überraschungen und leckerem Essen.

Die Rollenverteilung wird vorab bekanntgegeben, sodass du dich, wenn du magst, passend verkleiden kannst.

Wirst du den Mörder entlarven oder selbst zum Verdächtigen?

Finde es heraus!

Das Team freut sich auf dich!

Christine, Marie, Martin und Kerstin

Anmeldung bei Kerstin Schuh an:

Tel. 06731 / 9987953

Kerstin.Schuh@EKHN.de

(Übrigens: Nicht immer ist der Gärtner der Mörder...)



Es treibt der Wind im Winterwalde
 die Flockenherde wie ein Hirt
 und manche Tanne ahnt wie balde
 sie fromm und lichterheilig wird;
 und lauscht hinaus.
 Den weißen Wegen
 streckt sie die Zweige hin—bereit
 und wehrt dem Wind und wächst entgegen
 der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Kasualien

Taufen

Sophie Albrecht, Heimersheim

*Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*

Psalm 91, 11

Trauungen

Horst und Jeanette Albrecht, geb. Dietz, Heimersheim

Esther und Lucca Marcel Krieger, geb. Dziewior, Wörrstadt

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.*

Psalm 103, 1

Bestattungen

Mathias Deli, 76 Jahre, Albig

Melitta Knießling, geb. Metz, 75 Jahre, Heimersheim

Albert Schnell, 83 Jahre, Heimersheim

*Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird es wohl machen.*

Psalm 37, 5

Göttliche Gesetze

Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt
müssen wir warten,
da geht nichts im Sturm,
sondern nach den göttlichen Gesetzen
des Keimens und Wachsens und Werdens.

Dietrich Bonhoeffer

Der Grüne Hahn

Umweltschutz in der Gemeinde

Der Albiger Kirchenvorstand möchte den Umweltschutz nachhaltig organisieren. Er hat entschieden, sich nach den Richtlinien des „Grünen Hahns“ zertifizieren zu lassen.



Das Umweltmanagementsystem EMAS (=Umweltsiegel der Europäischen Union) dient als Vorbild für das kirchliche Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“.

Unsere Gemeinde will damit nach innen und außen deutlich machen, dass der Naturschutz in ihren Bereichen eine wichtige Rolle spielt und sie so zur Bewahrung der Schöpfung beitragen kann. Sie möchte sich verstärkt, auch im Hinblick auf die Zukunft, um den Umweltschutz kümmern.

Für dieses Engagement bietet die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) umfangreiche Unterstützung. Im Rahmen einer systematischen Vorgehensweise mit dem Managementsystem „Der Grüne Hahn“ können Kirchengemeinden Umweltaspekte, wie zum Beispiel das Fördern der Biodiversität, das Einsparen von Energie und das Vermeiden von Abfall geordnet und nachhaltig besser organisieren.

Zur Teilnahme am „Grünen Hahn“ muss im ersten Schritt in der Gemeinde ein lokales Umweltteam gebildet werden. Hierbei können sich alle Albiger Bürgerinnen und Bürger einbringen.

Alle, ob jung oder alt, ob in der Kirche oder nicht, sind willkommen!

Folgender Aufruf bzw. folgende Bitte an alle Interessierte:

Wer beim Bewahren der Schöpfung mithelfen und ernstgemeinten Umweltschutz unterstützen will, kann als Teil des neuen Umweltteams mitmachen.

Bitte melden Sie sich hierfür gern im Gemeindebüro Tel: 8161 oder bei Umweltauditor Frank Diefenthäler Tel: 1234.

Frank Diefenthäler

Rückblick

Seniorentreff am 7. Oktober

Zugegebener Maßen ist jeder angebotene Seniorennachmittag, bedingt durch festgelegte Themen, immer „etwas Besonderes.“



Ein ganz besonderer Nachmittag war jedoch das Treffen am 7. Oktober, welcher unter dem Motto „Jagd“ stand.

Nach der Begrüßung der Senioren und Gäste durch Irmtraud Gerth und Dieter Zimmermann folgte direkt der musikalische Auftakt, dargeboten mit Signaltönen durch die Jagdhornbläser.

Unter der musikalischen Leitung von Achim Korfmann, unterstützt von Christoph Martin und Helmut Rudy wurden Signaltöne, u.a. auch das Halali, zum Besten gegeben, inkl. einer fachkundigen Erklärung.



Die anschließende Vorstellung der verschiedenen heimischen Wildtierarten übernahm der 1. Vorsitzende der Kreisgruppe Alzey-Worms Manfred Weindorf. Anhand der mitgebrachten kleinen und großen Präparate

aus dem Show-Mobil konnte man Theorie und Praxis leibhaftig erleben.

Über die vielfältige Arbeit der Jagdgesellschaft Albig referierte der Vorsitzende Claus Wolf. Von den Senioren aufkommende Fragen konnten direkt gestellt und entsprechend kompetent aus erster Hand beantwortet werden.

Mit dem Abschlusssignal durch die Jagdhornbläser und dem obligatorischen Kaffee & Kuchen ging ein kurzweiliger Nachmittag zu Ende.

Ein großes DANKESCHÖN nochmals an dieser Stelle an die „Kuchenbäckerin“ Roswitha Nargang und ebenso an Brigitte Schwinn, die das Zepter in der Küche inne hatte und alle sonstigen Beteiligten.

Ferner danke an die Jagdhornbläser Alzey-Worms, Manfred Weindorf und Claus Wolf, ohne die der Nachmittag so nicht möglich gewesen wäre.

Michael Huber

Erntedankfest in unseren Gemeinden

Ende Oktober war es wieder so weit:

Wir haben in unseren Gemeinden das Erntedankfest gefeiert.

In Heimersheim hat Marie Schneider mit all den vielen Gaben, die von Familie Fritz gespendet wurden, die Kirche geschmückt. Als dann am Sonntagnachmittag die Gemeinde zum Gottesdienst kam, konnte der Vorraum bewundert werden.



Es war Freitag, der 25.10.2024 als sich 3 top motivierte Teams des aktuellen Konfi-Jahrgangs auf den Weg machten, um für den Erntedankgottesdienst Lebensmittel und Geldspenden zu sammeln. Schnell waren auch schon die ersten Bollerwagen gut gefüllt, so dass eine erste Entleerung in der Kirche erfolgen musste. Die gesammelten Gaben wurden im Vorraum der Kirche deponiert, so dass diese von den Kirchenbesucher/innen am Erntedankgottesdienst in Augenschein genommen werden konnten.

Besonders zu erwähnen ist der gesammelte Geldbetrag. Insgesamt ging hierbei die stolze Summe von € 968,40 ein; ein ganz tolles Sammelergebnis was an BROT FÜR DIE WELT überwiesen wurde, während die gesammelten Lebensmittel der Alzeyer Tafel übergeben wurden.



Ein großes Lob und vielen herzlichen Dank gebührt hierbei den an diesem Tag aktiven Konfis

Marie Hofmann, Lilli Lied, Sara Hassemer, Senta Baumann, Ben Hartmann und Elia Schütte.

Michael Huber

Konzerte und mehr...

Es war ein besonderer musikalischer Herbst in diesem Jahr! Schließlich gab es jede Menge zu hören: Am 6. Oktober gab Dekanatskantor Rainer Groß ein Orgelkonzert mit Werken von Komponistinnen des 18. und 19. Jahrhunderts. Nicht allein zu hören, sondern auch zu sehen, war das Orgelkonzert des aus Darmstadt stammenden Dekanatskirchenmusikers Bernhard Brand-Hofmeister.



Der Spieltisch wurde auf einer Leinwand übertragen, womit das Konzert für die Gäste zu einem besonderen Erlebnis wurde. Während die verschiedenen Filmmusiken wie etwa aus Superman, Easy Rider, Avatar u.v.a. erklangen, war die Heimersheimer Kirche in Licht eingetaucht und der leuchtende „Sternenhimmel“ zog über die Gäste hinweg.

Am 31. Oktober stand „Luther im Lampenlicht“ in der Albiger Liebfrauenkirche. Die Chorgemeinschaft unter Leitung von Britta Jobst, Evi Schicklinski an der Orgel und am Klavier sowie die Konfis gestalteten den Abend musikalisch-literarisch zum Reformationsfest.



Zur Einstimmung in die Adventszeit gestalteten viele Stimmen und Hände das Adventssingen in der Albiger Liebfrauenkirche:

der Männergesangverein mit Irina Fabian, Ruth Pfeiffer mit ihren Kinder- und Jugendchören „Piepmätze“, „Grünschnäbel“,

„Albiger Frühlingslerchen“ und „Skylarks“.

Evi Schicklinski begleitete am Klavier die Chöre und gemeinsam mit Irina Fabian spielten die beiden ein vierhändiges Klavierstück. Im Anschluss konnten alle über den Albiger Weihnachtsmarkt schlendern und es sich nach einem so schönen Adventskonzert den Glühwein und Kinderpunsch schmecken lassen.

Kindergottesdienst

Daniela Wagner, Britta und Andreas Lied haben mit den Kindergottesdienst-Kindern eine im wahrsten Sinne des Wortes „bewegte“ Zeit hinter sich:

Nicht allein begehen sie bei ihren Treffen thematisch miteinander das Kirchenjahr, sondern waren in den letzten Wochen „so richtig“ unterwegs.

Zunächst einmal stand das Thema Erntedank im Mittelpunkt mit all den vielen Gaben, und dann ging es bei wunderschönem Sonnenschein zum Herbstspaziergang durch die Gemarkung.

Auf dem nahegelegenen Friedhof wurden „riesengroße“ Blätter gesammelt, mit denen der Schaukasten geschmückt wurde.

Auch für die Adventszeit ist einiges geplant: die Fenster des Gemeindezentrums werden weihnachtlich dekoriert, es wird eifrig gebastelt für einen kleinen Weihnachtsbaum, der sowohl im Gemeindezentrum als auch in unserer Liebfrauenkirche in der Vorweihnachtszeit zu sehen sein wird.



Weltsaite

An Weihnachten wurde die „Weltsaite“ gespannt, die Gott und Mensch verbindet, die den Prozess unserer Menschwerdung hält und steuert.

Und wenn es zuweilen scheint, dass alle Stricke reißen—diese Saite reißt nicht. Zu tief, zu endgültig hat Gott sich an Weihnachten mit uns Menschen eingelassen. Zu sehr ist er nun am Prozess unserer Menschwerdung beteiligt. Die Stürme der Unmenschlichkeit, die durch uns selber, durch unser Leben, durch unsere Welt fegen und gefährlich an allen Hoffnungen rütteln, sie können die an Weihnachten ein für allemal gespannte Saite nicht mehr entzwei reißen, sie bringen sie immer nur zum Singen: Sie singt vom kommenden Menschen, wie Gott ihn vollenden wird nach dem Bilde des Menschen Christus. Das ist die Zukunftsmusik, die erstmals über dem nächtlichen Bethlehem aufklang.

Kurt Marti

Rückblick

„Jenseits in Afrika“

Im Oktober reiste Pfarrerin Stegmann mit einer Delegation nach Afrika, wo ein zweiwöchiges Seminar mit Kollegen und Kolleginnen nicht allein aus Tansania, sondern ebenso aus Indonesien, stattfand.



Schwerpunkt der Begegnung war das kirchliche und diakonische Handeln vor Ort. Auf dem Programm standen Besuche verschiedener Einrichtungen, z.B. ein Heim für Straßenkinder und ein Waisenhaus für Babys bis hin zum Kleinkindalter. Erschreckend die Bilder der kleinen Kinderbetten, die aneinander gereiht dort standen.

Die Besuche in den Kliniken zeigten, wie enorm die Unterschiede in den Ländern der drei Kontinente sind.

In der Berufsschule, in der die jungen Menschen auch wohnen, wurde das Lernen für das Leben ersichtlich.



Die Begegnung aller wurde durch die gemeinsame tägliche Bibelarbeit nach der Weise des „Bibel-Teilens“ und den theologischen Diskurs ergänzt.

Der Bischof selbst war es, der eine im Bau befindliche Ananas-Fabrik der Gruppe vorstellte, wobei diese ohne Maschinen, sondern allein durch „Hand-Arbeit“ errichtet wird.

Ein anderes Bauprojekt konnte bestaunt werden: die Dorfbewohner bauen ihre Kirche seit nun mehr 6 Jahren mit ihren eigenen Händen auf! Sogar die Ziegelsteine werden selbst von Hand gebrannt und das Baugerüst wurde eigenhändig zusammengebaut.



Gedanken zum Advent

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!



Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

Iris Macke

*Es wird nicht immer dunkel sein - so klingt seit alter Zeit-
das Wort der Hoffnung hell hinein in Menschentraurigkeit.*

*Da, wo die tiefsten Schatten sind, lässt Gottes Licht sich sehn.
Noch ist es klein, so wie das Kind, vor dem die Hirten stehn.*

*Es wird nicht immer dunkel sein - hat uns das Kind gezeigt-
auch wenn bis heut die Finsternis vor unsern Augen steigt.*

aus EG + 4

Pinnwand

Adventskonzert der Kinder- und Jugendchöre

Unter Leitung von Ruth Pfeiffer geben die „Piepmätze“, „Grünschnäbel“, „Frühlingslerchen“ und „Skylarks“ auch in diesem Jahr ihr Adventskonzert am Mittwoch, 18. Dezember um 17 Uhr in der Albiger Liebfrauenkirche.

Die Chöre werden am Klavier begleitet von Evi Schicklinski.

Adventsfenster öffnen sich

Am Donnerstag, 19. Dezember um 18 Uhr findet die diesjährige Adventsfenster-Aktion im Gemeindezentrum statt.

Wir laden alle herzlich ein, dem musikalischen Programm der Albiger Chorgemeinschaft zu lauschen und bei Glühwein miteinander ins Gespräch zu kommen.



„Kuchen im Glas“

In der Adventszeit proben nicht allein die Konfis für das Krippenspiel am Heiligen Abend, sondern zeichnen sich auch durch eifriges Kuchenbacken aus. Die kleinen „Kuchen im Glas“ werden nach den Gottesdiensten in der Adventszeit und bei anderen Veranstaltungen in der Adventszeit

gegen eine Spende für die Konfi-Kasse ausgegeben.

Wir hoffen, dass die Back-Aktion klappt und möglichst wenige Kuchen anbrennen...

Tauferinnerungsgottesdienst am 16. Februar

Wir planen weit voraus!!! Im nächsten Jahr werden wir in Albig einen „Tauferinnerungsgottesdienst“ feiern, in dem die Taufe im Mittelpunkt steht.

So erreichen Sie uns

Pfarramt	Pfarrerin Annette Stegmann Langgasse 70, Gemeindezentrum Albig Tel.: 06731 / 8161 Mail: kirchengemeinde.albig@ekhn.de
Kirchenvorstand	Albig: Evi Schicklinski Tel.: 06731 / 1300 Heimersheim: Christina Fritz Tel.: 06731 / 411 01
Gemeindebüro	geöffnet dienstags und donnerstags von 9.00 h—11.00 h Gemeindesekretär Michael Huber Tel.: 06731 / 8161
Kindertagesstätte	„Zwei Linden“, Alzeyer Pforte 30, Albig Leitung: Anja Lahr Tel.: 06731 / 1890 Mail: ev.kita.albig@ekhn-net.de
Organistin	Evi Schicklinski, Tel.: 06731 / 1300
Ev. Posaunenchor	Gernot Berg, Mobil: 0163 863 3442
Küsterdienst	Anna-Lea Lied und Marie Lied, Albig Marie Schneider, Heimersheim

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinden Albig und Heimersheim
Redaktion:	Pfarrerin Annette Stegmann
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage:	1.000
Bilder:	S. 12 Dieter Zimmermann, S. 13 Nicole Hofmann alle weiteren privat

„Haben Sie gewusst, dass...“

... wir die Albiger Volontäre zum Adventsfrühstück in das Gemeindezentrum einladen und wir damit für deren Unterstützung danken?

... Jürgen Busch bei unserer Lose-Aktion den 3. Preis gewonnen hatte, er mit diesem Preis die Lieder eines Gottesdienstes seiner Wahl wünschen konnte?

... und er am Erntedank-Gottesdienst Lieder ausgewählt hatte, die die Gemeinde sehr gerne gesungen hat und bei dem Orgelnachspiel die Gottesdienstbesucher bei seinem Wunschlied „Über sieben Brücken“ mitgesungen haben?

... im November die Sichtung aller kirchlichen Gebäude im sogenannten „Nachbarschaftsraum“ erfolgte, zu dem unsere Gemeinden gehören?

... am 1. Advent in der Heimersheimer Mauritiuscheune ein ökumenischer Gottesdienst zum Advent gefeiert wurde und wir im Anschluss bei Kaffee und Christstollen beieinander saßen?

... die Gemeinden unseres „Nachbarschaftsraumes“ im nächsten Jahr besondere Gottesdienste in den Dörfern feiern und wir zu diesen gemeinsam einladen, wie etwa ein Gottesdienst zum Valentinstag, zur Fastnacht, zur Taufferinnerung und ein ökumenischer Bittgang für den Frieden?

... eine 30 cm große Marienfigur vor der Heimersheimer Kirche stand und wir nicht wissen woher, wozu, wohin?

... wir am 3. Advent in der Albiger Liebfrauenkirche einen musikalischen Gottesdienst feiern werden?

... am 7. März 2025 wieder der Weltgebetstag in Heimersheim gefeiert wird?

... die Kinder vom Kindergottesdienst einen Weihnachtsbaum für das Gemeindezentrum schmücken?

... die ersten Ideen für die Seniorenfastnacht in den Köpfen sich Bahn brechen?

... es noch viel mehr zu berichten gäbe, aber der Platz nicht mehr ausreicht????